



## Generationen im Klassenzimmer

Mit dem Ziel ältere und junge Generationen zusammenzubringen, startete die Pro Senectute in Zusammenarbeit mit den Schulen vor längerer Zeit ein Projekt.

Die Sonderpädagogische Tagesschule für Wahrnehmungsförderung schloss sich im Schuljahr 2013/2014 diesem Projekt an.

Aktuell unterstützen uns nun regelmässig 4 Seniorinnen an 2 – 3 Lektionen pro Woche.

Für die Lehrpersonen und die Kinder ist es eine grosse Bereicherung und die Schule profitiert von der Lebenserfahrung und der Geduld der sehr engagierten Frauen.

### Hier Erfahrungsberichte der Seniorinnen:

Als ich das Inserat in der lokalen Zeitung sah, war ich sofort daran interessiert. War aber nicht sicher, ob ich ohne eine spezifische Ausbildung, für die Aufgabe geeignet bin. Nachdem ich die Schule und die Leiterin persönlich kennengelernt habe, hatte ich keine Zweifel mehr.

Nun bin ich seit März 2014 dabei, komme jeden Freitag (ich durfte sogar den Tag und die zeitliche Dauer des Einsatzes auswählen, welcher Luxus!) für ca. 2 bis 2 ½ Stunden und helfe beim Zubereiten des Mittagessens.

Da die Klassen sehr klein sind, kann man rasch ein persönliches Verhältnis zu den einzelnen Kindern aufbauen. Dies spricht mich sehr an, da ich anfangs befürchtete, eine grosse Klasse würde sich nicht an die Seniorin, die bloss einmal pro Woche dort ist, erinnern oder daran gewöhnen.

Die Individualität der Kinder ist sehr spannend, jedes muss/darf anders wahrgenommen werden! Es ist enorm interessant, mit diesen kleinen Menschen gemeinsam etwas zu erreichen, auch wenn es „nur“ eine Mahlzeit ist! Wie sie sich entwickeln und die kleinen Fortschritte, das ist was mich immer wieder freut.

Vor einem Monat besuchte ich den Kurs „Senioren/innen im Klassenzimmer“, organisiert von

Pro Senectute. Dort habe ich sehr interessante und „interessierte“ Menschen kennengelernt. Einige, die schon seit Jahren diese freiwillige Tätigkeit ausüben. Alle, aber wirklich alle, waren von ihrem Einsatz und „ihren“ Kindern begeistert!

Ich möchte auch hinzufügen, dass mich die Lehrer sehr nett willkommen hiessen und ich nun schon ein wenig „dazugehöre“. Frau Jakob, die Lehrerin, bei welcher ich eingeteilt bin, ist eine sehr erfahrene Person, die auch in manchmal etwas schwierigen Momenten, die Ruhe bewahren kann und immer richtig reagiert.

Hoffen wir, dass ich noch weitere Einsatzstunden bei euch verbringen darf! (Veronica Teliz)

Den Schulbesuch empfinde ich jedes Mal als eine persönliche Bereicherung. Es bereitet mir Freude zu sehen, mit wie viel Aufwand der abwechslungsreiche Unterricht gestaltet und mit welchen Mitteln den Kindern auf ihrem nicht immer einfachen Weg geholfen wird. Die Zusammenarbeit mit der Lehrperson verläuft bestens und ich bin jeweils froh, die mir zugeteilten Aufgaben mit der nötigen Information zu erhalten. Die Begleitung der Schüler bei Ihren Aufgaben erfüllt mich mit grosser Zufriedenheit. Es ist schön, wenn man kleine Fortschritte beobachten kann. Ebenfalls freut es mich, wenn ich feststellen darf, dass die Schüler gerne mit mir arbeiten. Nach meinen Einsätzen habe ich jeweils ein gutes Gefühl, einen Teil meiner Freizeit sinnvoll eingesetzt zu haben. (Irma Rothenbühler)

Das Projekt Generationen im Klassenzimmer hat mich von Anfang an fasziniert. So war für mich klar, dass ich nach meiner Pensionierung einen Versuch wagen würde. Heute bin ich voll begeistert und freue mich jeweils auf meinen Einsatz am Dienstag-Vormittag. Die Begrüssung ist jeweils herzlich und ich bin immer gespannt, welche Aufgaben mich erwarten und in welchem Fach ich gefordert werde. Speziell beeindruckt haben mich die Gedanken und Empfindungen der Kinder beim Zeichnen und Erstellen eines Magnetes sowie das Schreiben eines kleinen Briefes zur Verabschiedung von Herrn Faizan Mohammad. Ich war gerührt über die verschiedenen, spontanen Dankesworte – Herr Mohammad wird sich bestimmt immer daran erinnern!

Ebenfalls schätze ich den sehr guten und gegenseitig Wert schätzenden Austausch mit der jungen, aufgestellten Lehrerin Jean Santillan und die gute Aufnahme im Betreuungsteam. Ich hoffe, noch viele gegenseitig bereichernde Momente erleben zu dürfen. (Bea Davis)